



Uraufführung am Samstag, 26.10. um 16:00 Uhr

Albirea - Nur ein Kind kann die Welt retten

Ein Fantasy-Singspiel mit digitalem Bühnenbild, Kammerorchester und Chor

Buch und Regie: Thomas Sutter. **Komposition:** Sinem Altan, Thomas Sutter. **Musikalische Leitung:** Sinem Altan. **Bühnenbild:** Jochen G. Hochfeld. **Kostümbild:** Verena Hemmerlein. **Choreografie:** Katja Richter. **Video:** Marc Jungreithmeier/STUDIO6. **Mit:** Guylaine Hemmer, Konstanze Kromer, Begüm Tüzemen, Cornelia Werner, Simone Witte, Falk Berghofer, David Ford, Andreas Goebel, Stephan Hoppe, Mathieu Pelletier, Ilja Pletner und Orchester.



PRESSETEXT

In einer mythischen Welt bestimmen Drei Große Geister das Geschick der Menschen. Während Draco Zwietracht sät, strenge Gefolgschaft verlangt und kritische Fragen verbietet, verleiht Auriga den Menschen mit einem Lebensstern Individualität und persönliche Freiheit. Albireo, der Dritte Große Geist, nimmt als Waage zwischen Glück und Unglück, Recht und Unrecht eine ausgleichende Position ein.

Als der Große Geist Draco fast alle Menschen auf seine Seite gezogen hat, betritt das geheimnisvolle Mädchen Albirea die Bühne. Ohne es zu wissen, ist es ihr vorherbestimmt, den Kampf mit dem übermächtigen Draco aufzunehmen. Schnell freundet sie sich mit Elnath an, einem jungen Jäger aus dem Dorf der letzten Aufrechten. Doch gerade als die beiden sich auf den Weg in Dracos Reich machen wollen, gerät Elnath in eine Falle...

In der mit 23 Schauspieler*innen und Musiker*innen größten ATZE Produktion aller Zeiten entstehen mit Hilfe von Video-Projektionen und Video-Mapping beeindruckende Bühnenräume. Ein Kammerorchester, choreografierte Körperbilder und die vielschichtige, filmische Bühnenmusik mit kunstvoll arrangierten Liedern, schaffen ein intensives Theatererlebnis, in dem zentrale Themen verhandelt werden: In welcher Welt wollen wir leben? Ist Empathie stärker als Egoismus und Habgier? Können Respekt und die Fähigkeit einander wirklich zuzuhören, stärker sein als Hate Speech und Fake News? Mit Mut, Herz und Verstand gelingt es der jugendlichen Heldin Albirea am Ende, die aus den Fugen geratene Welt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Theaterleiter Thomas Sutter hat nicht nur das Buch geschrieben, sondern führt auch selbst Regie. Sinem Altan (Europäischer Komponistenpreis 2015) steuert als musikalische Leiterin und Komponistin ein intensives Orchesterwerk bei, das als **„Uraufführung in der Uraufführung“** durch die gesamte Inszenierung führt und in Verbindung mit dem digitalen Bühnenbild von Marc Jungreithmeier (u.a. Rimini Protokoll, Radialsystem) in eindrucksvolle Welten führt. Durch die enge Verknüpfung von Story, Musik, Choreografie und digitalem Bühnenbild entsteht eine spannende Neuinterpretation des Fantasy-Genres, die geschickt mit starken Bildern arbeitet und sich dabei auch als Antwort auf all die Trumps, Johnsons und Bolsonaros dieser Welt verstehen lässt.

WEITERE INFOS

O-Ton Thomas Sutter (Buch/Regie): „Warum sind wir so wie wir sind? Was treibt uns zum ständigen Streiten und die Menschen weltweit immer wieder in Kriege? Warum vertragen wir uns nicht einfach und leben in Frieden zusammen? Ist Streit etwa produktiv? Und Frieden langweilig? Albirea ist die nach außen gekehrte Geschichte von den inneren Kämpfen zwischen Streiten und Vertragen, zwischen Krieg und Frieden, die in jedem von uns toben. Ein Thema, das Erwachsene und Kinder angeht. Eben weil wir Menschen sind. Die einen klein, die anderen groß, aber alle mit dem gleichen inneren Kampf.“

O-Ton Sinem Altan (Komposition/musikalische Leitung): „Die Komposition jongliert zwischen traditionellen Opernelementen und temperamentvollen rhythmischen Flächen, welche die Handlung in einer Bandbreite von Sprech- bis Chorgesang in einer facettenreichen Auseinandersetzung vorantreiben. Inspiriert vom Mut und der Kraft der jungen Albirea wird das 12-köpfige Kammerorchester zum Wegbegleiter ihrer Initiation, steht aber auch als Gegenspieler für szenische Dialoge auf der Bühne. Eine Symbiose aus asiatischer Skalenkultur, archaischen Klangflächen aus dem Mittelalter und progressiven Harmoniestrukturen der zeitgenössischen Musik, gepaart mit den rockigen Song-Formen aus der Atze-Tradition. Auf dem Höhepunkt des Geschehens wirft Beethovens Rasumowsky-Quartett (Streichquartett Nr. 7 F-Dur, op. 59,1 / 3. Satz) ein spezielles Licht auf den finster-verführerischen Draco.“

Besetzung Kammerorchester: Violine (2x), Viola, Cello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, Piano, Synthesizer, E-Gitarre, Posaune, Oboe, Percussion, Schlagzeug, Gitarrenzister, Duduk, Waterphone.



Alle Infos und Termine: www.atzeberlin.de/albirea

Pressekontakt: ATZE Musiktheater | Tom Müller-Heuser | tmh@atzeberlin.de | 030 - 614 021 62